

07.07.2023

Seminarankündigung

Kollisionsrecht im Kontext – Historisch-vergleichendes Seminar zum
Internationalen Privatrecht im WS 2023/2024

Welches Recht findet auf einen grenzüberschreitenden Sachverhalt
Anwendung? Diese Frage ist nicht neu – an verschiedenen Orten und zu
verschiedenen Zeiten haben Juristen versucht, verallgemeinerbare
Grundsätze zu benennen.

In diesem Seminar werden die Teilnehmer:innen Einblicke in die Grundlagen
des Internationalen Privatrechts erlangen, indem sie die großen Köpfe des
IPR und ihre Abhandlungen kennenlernen. Jede:r Seminarteilnehmer:in wird
jeweils einen Juristen und seine Kollisionslehren genauer in den Blick
nehmen. Dabei soll es darum gehen, die Schriften vor dem Hintergrund der
Biografie und dem politischen Hintergrund des jeweiligen Autors zu
analysieren.

Anstelle von „klassischen“ Seminarvorträgen ist ein Rollenspiel geplant. Sie
werden für das Seminar die Person „sein“, über die Sie geschrieben haben
und stellen ihre Thesen in der Ich-Form vor. Im Anschluss wollen wir
miteinander die Grundfragen des IPR diskutieren – auch hier bleiben Sie in
Ihrer Rolle. Nach der Diskussion wird für jede:n Seminarteilnehmer:in Zeit
sein für ein kritisches Fazit.

Die Vorbesprechung findet statt am

Montag, den 24. Juli 2023 um 14 Uhr s.t.

in den Räumen des Lehrstuhls (Peterhof, Niemensstr. 10, 1. OG). Dort
werden auch die weiteren Termine besprochen (insb. Themenvergabe und
Abgabefrist).

Das Seminar richtet sich an Studierende der Schwerpunktbereiche 1 und 6,
die eine schriftliche Studienarbeit i.S.v. § 22 StPrO n.F. (bzw. § 9 StPrO
a.F.) erbringen möchten. Die vierwöchige Bearbeitungsfrist beginnt nach der
Themenvergabe und endet nach vier Wochen.

Für die Formalien der schriftlichen Seminararbeit sind die Vorgaben der
„Schulung zum wissenschaftlichen Arbeiten I (Allgemeine Grundsätze) & III

(Studienarbeit)“ zu beachten. Diese sind abrufbar unter: <https://www.jura.uni-freiburg.de/de/einrichtungen/pruefungsamt/formulare>.

07.07.2023

Das Seminar findet als Blockseminar am 16./17.11.2023 in den Lehrstuhlräumlichkeiten statt. Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 12 begrenzt.

Für einzelne Themen sind Sprachkenntnisse erforderlich. In den meisten Fällen gibt es aber Übersetzungen der lateinischen Quellen. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Themenvorschläge

1. Bartolus de Saxoferrato
2. Baldus de Ubaldis
3. Charles Dumoulin
4. Bertrand d'Argentré
5. Ulrik Huber
6. Paulus Voet
7. Johannes Voet
8. Johann Nikolaus Hert
9. Heinrich von Cocceji
10. Samuel Stryk
11. Carl Georg Wächter
12. Friedrich Carl von Savigny
13. Joseph Story
14. Pasquale Stanislao Mancini
15. Josephus Jitta

Einführende Literatur

- Ancel, *Éléments d'histoire du droit international privé*, Paris 2017
- Banu, *Nineteenth Century Perspectives on Private International Law*, Oxford 2018 (online verfügbar über Katalog plus)
- Boosfeld, *Die Lehren von der Statutenkollision – eine Deutungsgeschichte aus Raum und Recht*, Tübingen 2023 (open access)
- Gutzwiller, *Geschichte des Internationalprivatrechts*, Basel/Stuttgart 1977
- Hatzimihail, *Preclassical Conflict of Laws*, Cambridge 2021

Übersetzungen

- von Bar/Dopffel, *Deutsches Internationales Privatrecht im 16. und 17. Jahrhundert*, 2 Bände, Tübingen 2001 (insb. Stryk und Hert)
- Edwards, Paulus Voet, in: *Fundamina: A Journal of Legal History* 13 (2007), 1-617
- Smith, Bartolo und the Conflict of Laws, in: *American Journal of Legal History* 14 (1970) 157
- Ancel, *Éléments d'histoire du droit international privé*, Paris 2017 (insb. Baldus, Dumoulin, d'Argentré, Huber)

Ich freue mich über Ihr Interesse!

Ihre Kristin Boosfeld (kristin@boosfeld.de)